

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Lahn-

Bote

Bezugspreis 16.—31. Jahr: 1000 Millarden. Anzeigenpreise:
Die einf. Millimeter-Zeile 8 G.-Btg., auswärtig, amtl. Be-
kanntmachungen u. Verlegerzeugen 12 G.-Btg. Kell 25 G.-Btg.
Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator verrechnet.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Montagsdruck und Verlag: H. C. Sonnen, Bad Ems
Int.: B. Jäger Helsingens. Geschäftsstelle Adenaustr. 95
Telefon: 7. Berantwortliche Schriftleitung: Aug. Ach.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 177

Bad Ems, Donnerstag den 31. Juli 1924

75. Jahrgang

Immer noch die Bemühungen um einen Ausgleich.

Die zwei Fragen

London, 30. Juli. Die belgisch-französischen Beratungen über die militärische Räumung des Saargebietes gaben in den Vorstufen, daß die Räumung grundsätzlich zugeschanden aber französische entsprechend der Ausführung des Saarvertragsplanes vollzogen wird, wobei der Nachdruck auf die Sicherstellungen gelegt wird. Die Räumungsfrage bleibt aber außerhalb des aktuellen Konferenzprogramms und wird in Sonderberatungen der beiden Bevölkerungsmärkte mit den Deutschen erledigt werden. Der Daily Telegraph glaubt zu wissen, daß auf englischer Seite die Räumung bestrebt, Frankreich dafür in der Frage der Sicherstellungen in der Zeit nach Abzug der Vertragsarmee und dadurch entgegenkommen, daß die Räumung Kolonien mit Befestigung Deut- schlands etwas hinausgeschoben wird.

Das Hauptinteresse sammelt sich jetzt auf die Formel, mit der die Franzosen die Bedenken der Briten gegen das Protokoll des ersten Ausklangs zu beseitigen hoffen. Die Formel wird immer noch ausgesetzt und kann erst heute nachmittag den Absatz vorgelegt werden. Sie sieht vor, daß ein deutscher Vertrag zunächst von dem Generalagenten für Entschädigungszahlungen, der ja Amerikaner ist, dem Wiederverteilungsausschuss angezeigt wird, der darauf mit einem Ausklang von Dauersicherfähigkeiten prüft, ob ein allfälliger und erster Vertrag vorliegt und ob es keine Sanktionen zu ergehen sind. Gelangt der Vertrag in dem so ebenfalls ein Amerikaner ist, nicht zu einem einstimmigen Urteil, so wird die Angelegenheit an die Haager Schiedskommission überwiesen.

Die Formel übernimmt ferner aus dem Dritten Ausklang die Frage des deutschen Vertrags bei Sicherstellungen und sieht einen festen Instanzenzug und ebenfalls ein Schiedssicht vor. Da die Formel selbst bei den Franzosen noch bearbeitet wird und schon Einprägungen von englischen und amerikanischen Seite begreift, sind mehrfache Verhandlungen wahrscheinlich, wobei der Vorstellung Logos berücksichtigt wird, daß zunächst die Freiheit und Bindungen der Anteile zwischen den Staaten, dem Wiederverteilungsausschuss und womöglich den Deutschen erörtert werden und die Belegschaftsfrage in der Form, die sich hierbei als wichtig herausstellt, geregelt wird. Logos könnte gestern entdeckt haben, daß die Probleme der Sicherstellung und der eingetakteten Schulden außerhalb des Programms der eingebüllten konferieren lägen.

Der Plan zur Räumung des Ruhrgebietes

London, 30. Juli. Der diplomatische Beauftragte des "Daily Telegraph" schreibt: Die französischen und englischen Sachverständigen trafen gestern abend zusammen, um ihre Alternativpläne über die militärische Räumung des Ruhrgebiets miteinander zu besprechen. Sie sitzen bis oben voll in einer ungewissenheit. Das dem Plan zugrund liegende Prinzip sei, daß das Denkschreiben militärische Räumung durch die Räumung des Ruhrgebietes 31. August vereinbart, mit der die deutsche Regierung ihre Verpflichtungen aus dem Dauersicherungsplan anstrengt. Dies wurde der französischen Sachverständigen in die Allierten. Unter den Sachverständigen steht General George, Seddow, Guiz und Zeilinden befinden. Wie der Beauftragte weiter meldet, sind die fünf Hauptdelegierten zu denen noch Bourau, Vial und der belgische Minister des Auswärtigen, Humans, hinzugekommen, gelten vorzeitig zu einer erneuten Belehrung zusammengetreten. Hier wurde das Ergebnis der französisch-belgischen Räumungsergebnisse vom Montagabend endgültig besprochen, daß die Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebiets vorläufig beauftragt, unter der Leitung des französischen Delegations und gegenüber besonderen Verbindungen zu den beiden Bevölkerungsmärkten und der deutschen Regierung bildet. Über diese Verbindungen würden die beiden Alliierten natürlich vollkommen übereinstimmen. Mit diesem Vertrag stünde die Bedingung bereit, daß die Probleme der Sicherstellung und der eingetakteten Schulden außerhalb des Programms der eingebüllten konferieren lägen.

Eine Unterredung mit Hughes

Paris, 30. Juli. Staatssekretär Hughes geht einem Mitarbeiter des Petit Parisien eine Unterredung, in der er u. a. folgt:

Ich bin Optimist, weil ich es mein will, und weil ich es nun nach fünf Jahren Kampf man gegen unentwirrbare Schwierigkeiten. Was würde ich denn erreichen, wenn die Konferenz scheitert? In welche Richtung würden wir dann versetzen? Es ist besser, nicht daran zu denken. Der Plan Davies ist keine vollkommenen Lösung, denn das Ideal ist er nicht. Aber er entspricht der Berechtigung und der Meinung und ist leicht ausführbar. Ich bin der Ansicht, daß in London Männer mit gutem Willen und gewöhnlich Menschenratza arbeiten, die nur einen Wunsch haben, zu einem Ergebnis zu gelangen. Wie könnten sie die Formel finden, die alle wünschen, die alle Interessen miteinander verbindet und untereinander ausgleicht um den wahren Frieden zu finden.

Auf die Frage von Amerika bereit ist, die Kosten für die 800-Milliarden-Goldmark-Ausleihe zu tragen, und ob es auch Obligationen geben würden, antwortete Staatssekretär Hughes:

Sie beweisen, daß es mir unmöglich ist, in die Engländer ihrer Operation einzutreten. Ich kann nur den Wunsch ausdrücken, die ihr Erfolg gelingt.

Schließlich führte der Vertreter des Petit Parisien die Frage des französischen Imperialismus an und erwähnte hierbei die militärische Beziehung des Ruhrgebiets. Hughes erwiderte:

Ich glaube, die wahre Sicherheit besteht darin, daß zu befreien und die normalen Beziehungen zwischen den Völkern durch die Arbeit aller mit wirtschaftlichen Freuden befreiten, daß das Wohlgeleben und den guten Willen aller wiederhergestellt, das glaube ich!

Der Beauftragte fragte: Und wenn dieser Friede doch gesetzt wäre? Haben Sie nicht jüngst erklärt, Frankreich kann im Falle eines Angriffs auf die moralische und materielle Unterstützung der Vereinigten Staaten erhoffen? Hughes habe sich erhoben und meinte erklärt:

Ja, habe nicht das Recht, zu antworten. Ich kann nur die Arbeit dieser Männer, die in London sich in diesem Augenblick befinden, ein Ergebnis herbeiführen. Ich will nur das sagen: Der Plan Davies stellt die erste Voraussetzung dar, die andere Fragen werden sich hieraus regeln. Wenn der Plan ziemlich bald kommt, dann kommt das Chaos.

Wenn er ausgeführt wird, glaube ich, in vorher lieberer Zeit derselben zu können, daß das nicht nur zum Wolfe äller, sondern auch zum Wolfe Frankreichs sein wird.

Nächste der amerikanischen Botschaft nach Berlin.

Berlin, 30. Juli. Der amerikanische Botschafter Haughey kommt morgen nach Berlin zurück, um die letzten Vorbereitungen für den Aufenthalt des Staatssekretärs Hughes in Berlin persönlich zu treffen. Hughes, der wie mitgeteilt, Sonntag früh 7 Uhr in Berlin eintreffen wird, kommt möglichst bis Montagmorgen hierbleiben.

Am Ende des Ruhrgebiets-Plans an, so sollen sie annehmen und das weitere der Zukunft überlassen. Den Geist von Versailles würden sie nicht mehr vorfinden.

Versailles, 30. Juli. Die russische Handelsvertretung

in Berlin hat die Deutschen Allgemeine Zeitung zu kritisieren, die Tätigkeit wieder angenommen.

Die Republik in London

Paris, 30. Juli. Die erste und zweite Bevölkerungsmächtigen des Wiederverteilungsausschusses reisen heute nachmittag 5 Uhr nach London. Der englische Bevölkerungsmächtige befindet sich schon dort. Morgen vormittag 10 Uhr findet die erste amtliche Sitzung in London statt.

Nur einstimmige Entscheidung soll gelten

London, 29. Juli. Der Inhalt des Protokolls, den Herzog morgen in der Sitzungszeitung machen will, besteht darin, daß der durch die Amerikaner berichtete Wiederverteilungsausschuß über einen einzigen Erlass Deutschlands entscheidet soll, wie im Protokoll des Ersten Ausschusses vorgesehen war, jedoch mit der Aenderung, daß die Entscheidung einstimmig gefasst werden muß. Gelangt der Wiederverteilungsausschuß nicht zu Einstimmigkeit, so entscheidet der Präsident des Haager Gerichtshofs einen besondern Ausschuß aus Mitgliedern des Gerichtshofes und Amerika, der über den Vertrag hinaus entscheidet soll. Wenn dieser Entscheid beständig ist, treten die Regierungen zusammen, um über die Sanctionen zu entscheiden, für deren Anwendung aber wieder Einstimmigkeit erforderlich sein soll. Mit diesem Protokoll hofft Herzog die Bedenken der Briten auszuräumen.

Der Sinn der französischen Formel

London, 30. Juli. Der diplomatische Beauftragte des Daily Telegraph meldet, der Hauptgegenstand der getroffenen informellen Verhandlungen sei der Gedanke gewesen, der den neuen Formel zugrunde liegt, die die französische Abordnung auf der heutigen Sitzung des Ersten Ausschusses zu unterbreiten beabsichtigt und der die Ausdehnung des Grundbaues des schiedsgerichtlichen Entscheidungsumfangs einer Anzahl erklärlicher Fragen beabsichtigt.

1. Auf den Fall, in dem eine einzelne Macht, das ist Frankreich, mit einem Reichsamt, das in einer Art des Vertrags oder der Sanktionen ist, es von Wiederverteilungsausschuß, oder von dem gesetzten Saarvertragsausschuß, gefasst worden ist, mußte es ist.

2. Auf den Fall, in dem der britische Bevölkerungsmächtige in einer anderen Art entscheidet, nämlich daß die niedergelassene Entscheidung umgesetzt werden kann, wenn der Wiederverteilungsausschuß oder die Saarvertragsausschuß keine Einstimmigkeit über die ihnen vorliegenden Fällen erzielen.

3. Auf den Fällen gehen die deutschen Industriellen, die Verträge zu erfüllen, oder gegen die deutsche Regierung, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um einen Vertrag dieser Industriellen abzuholen. Mit andern Worten: kann der Fall kommen, daß der Präsident des Haager Gerichtshofs die Wiederverteilung verhindert hat, in irgendeiner Weise den innerpolitischen Leben Deutschlands verhindern, und trotzdem für die Durchsetzung dieses Vertrages, das sich unangemessen nicht auf das Verhalten deutscher Angestellte bezieht, ihre Pflicht für die Wiederverteilung erfüllt. Wie die Briten wissen, ist dies unter diesen Gesichtspunkten sehr schwierig.

4. Die Regierung der Union der sozialistischen Republiken befürchtet, daß sie in Belehrung des Wiederverteilungsausschusses mit den gesetzten Saarvertragsausschuß, allen Gewerken und Arbeitern also auch den Minenarbeitern, die Wiederverteilung verhindert hat, in irgendeiner Weise den innerpolitischen Leben Deutschlands verhindern, und trotzdem für die Durchsetzung dieses Vertrages, das sich unangemessen nicht auf das Verhalten deutscher Angestellte bezieht, ihre Pflicht für die Wiederverteilung erfüllt. Wie die Briten wissen, ist dies unter diesen Gesichtspunkten sehr schwierig.

5. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden ist. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

6. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden ist. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

7. Beide Regierungen werden die Tauglichkeit der Handelsvertretung untersuchen, und durch die beteiligten Dienststellen einige Anzahl zusätzlicher Maßnahmen beschließen werden, die durch die Maßnahmen verhindert zu werden.

8. Beide Regierungen werden die Tauglichkeit der Handelsvertretung untersuchen, und durch die beteiligten Dienststellen einige Anzahl zusätzlicher Maßnahmen beschließen werden, die durch die Maßnahmen verhindert zu werden.

9. Beide Regierungen werden die Tauglichkeit der Handelsvertretung untersuchen, und durch die beteiligten Dienststellen einige Anzahl zusätzlicher Maßnahmen beschließen werden, die durch die Maßnahmen verhindert zu werden.

10. Beide Regierungen werden die Tauglichkeit der Handelsvertretung untersuchen, und durch die beteiligten Dienststellen einige Anzahl zusätzlicher Maßnahmen beschließen werden, die durch die Maßnahmen verhindert zu werden.

11. Beide Regierungen werden die Tauglichkeit der Handelsvertretung untersuchen, und durch die beteiligten Dienststellen einige Anzahl zusätzlicher Maßnahmen beschließen werden, die durch die Maßnahmen verhindert zu werden.

12. Beide Regierungen werden die Tauglichkeit der Handelsvertretung untersuchen, und durch die beteiligten Dienststellen einige Anzahl zusätzlicher Maßnahmen beschließen werden, die durch die Maßnahmen verhindert zu werden.

13. Beide Regierungen werden die Tauglichkeit der Handelsvertretung untersuchen, und durch die beteiligten Dienststellen einige Anzahl zusätzlicher Maßnahmen beschließen werden, die durch die Maßnahmen verhindert zu werden.

Die Beilegung des deutsch-russischen Streitfalls

Berlin, 29. Juli. Heute mittag ist im Auswärtigen Amt vom Reichsminister für Auswärtiges, Dr. Stresemann und dem Geschäftsträger der Union der sozialistischen Republiken ein Protokoll über eine Beilegung des deutsch-russischen Streitfalls unterzeichnet worden. Das Protokoll ist folgendermaßen:

Welcher sei von dem Bestreben, den durch die Belehrung in der Handelsvertretung der Union der sozialistischen Republiken am 3. Mai hergebrachten Beschlüssen in feindseligster Weise zuwenden, haben die deutsche Regierung vertreten, betreut durch den Reichsminister des Auswärtigen, Herrn Dr. Stresemann, und die Regierung der Union der sozialistischen Republiken vertreten durch ihren Geschäftsträger, Herrn Dr. Brodowin, die Unterzeichnung folgenden Protokolls vereinbart:

1. Die beiden Regierungen führen den Roten Arbeiter über den Frieden als abgeschlossen an.

2. Die deutsche Regierung erklärt, daß das Vorhaben der Polizeischiede in Berlin gegen die Handelsvertretung am 3. Mai eine eigenständige Art der Gegenreaktion ist.

3. Die deutsche Regierung bestätigt, daß das Vorhaben der Polizeischiede in Berlin gegen die Handelsvertretung am 3. Mai eine eigenständige Art der Gegenreaktion ist.

4. Die Regierung der Union der sozialistischen Republiken bestätigt, daß sie die Belehrung der Handelsvertretung der Union der sozialistischen Republiken möglicherweise die diese Aktion und bedauert, daß der Sozialismus durch eine solche Ausschaltung erheblich hat. Sie bringt der Regierung zur Kenntnis, daß der Sozialismus ihrer bisherigen Diensttätigkeit entzogen worden ist. Wegen der von deutschen Beamten gegen die sozialistischen Beamten der Union der sozialistischen Republiken getroffenen Maßnahmen hat die deutsche Regierung bereits ihr Verbot ausgesprochen. Die schädlichen deutschen Beamten werden bestraft werden.

5. Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, den von deutschen Beamten im Gebiete der Handelsvertretung beobachteten Materialschäden in entgegengesetztem Maße zu erlösen.

6. Die Regierung der Union der sozialistischen Republiken bestätigt, daß sie in Belehrung des Wiederverteilungsausschusses mit den geschlossenen Verträgen einigt, die nicht geändert werden müssen. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

7. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

8. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

9. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

10. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

11. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

12. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

13. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

14. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

15. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

16. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

17. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

18. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

19. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

20. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

21. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

22. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

23. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

24. Beide Regierungen erkennen an, daß durch den Protokoll vom 3. Mai die Belehrung der Handelsvertretung, wie sie aus den geschlossenen Verträgen ergibt, nicht geändert werden muss. Da sich jedoch aus dem Anlaß des Russischen Wiederverteilungsausschusses über die Tauglichkeit der noch bestehenden Verträge der Handelsvertretung befinden, werden die Regierungen über die Belehrung der Handelsvertretung entscheiden.

Berlin, den 29. Juli 1924.

Nur das echte "OETKER'S BACKPULVER" Bäckin'

Auß die Hausfrau beim Einkauf fordern



dann hat sie beim Backen stets Erfolg

Dr. Oetker's echtes Backpulver Zitronen-175 g Preßpulver oder Margarine, 200 g Kaffee Dr. Oetker's 200 g Zucker oder ¼ - 1 Flaschen Dr. Oetker's Zitronen-Oel 500 g Mehl, 1-2 Pakete Dr. Oetker's Milch-Eisweipulver, 1 Paket Dr. Oetker's Backpulver "Bäckin" und ½ Liter Milch.

PACKCHEN 8 PFG.

Zubereitung: Butter, Zucker und Geschmackszutaten röhren schaumig. Dann füge nach und nach das mit Milch Eiweißpulver und "Bäckin" gemischte Mehl und die Milch hinzu und rühr die Masse gut durchmischen. In einer gut vorbereiteten Form wird der Kuchen in etwa 1 Stunde gar gebacken.

Haus Stadt und Land

Aus dem Unterkreis. Winterberatungen im Unterkreis sind statt; im Monat August 1924: am 1. und 2. und 8. und 9. auf den Landratsamt von 3-5 Uhr nachmittags; in Roßau am 5. im Rathaus; am 3-5 Uhr nachmittags; in Bad Ems am 6., 13., 20. und 27. von 3-5 Uhr in der Steinstraße. Die städtischen Winterberatungen sind die Abberatungen zu Rat und Aukunft in Führungssiegenheiten bereit, aufgedeckt und Schwangerschaftsbücher abgegeben.

Betz. Kapitalangebote aus dem Ausland. Die Industrie und Handelskammer, Limburg weiß darauf hin, daß es dringend geboten ist, Kapitalangebote aus dem Ausland mit größter Vorhast zu begegnen, da es sich vielleicht nur um Rivalitätskrieg und ähnliches handelt und überaus keinen eindeutigen Hintergrund gegeben ist. Der Industrie- und Handelskammer liegen über verschiedene ausländische Firmen und Privatschichten, die Kreditangebote machen, bereits zuverlässige Nachrichten vor. Die Handelskammer ist im übrigen auch in der Lage, an angemeldeten Stellen Erklärungen über die Kreditangebote einzuholen. Sie bietet daher, sich gesetzmäßig, bevor auf ausländische Kreditangebote weiter eingegangen wird, mit ihr in Verbindung zu sehen und stellt sich gern zum Zwecke der Auskunftsabteilung zur Verfügung.

Betz. Keine Unfallserbefreiung der Großfamilien. Die Industrie- und Handelskammer zu Limburg läßt mit: In keiner leichten Sichtung hat der Reichstagsausschuß die Steuerbefreiung der Großfamilien von der Umsatzsteuer, die der Steuerausschuß am 10. d. Wiss. beschlossen hatte, mit geringer Vorhast abgelehnt.

Bad Ems. 31. Juli. (Henkel-Konzert). Die leichten Konzerte des berühmten Wagner-Singers Bild-ten waren eine Sensation und vor der Künftigen Operngaudi begleiteter Sozialismus. Nicht Jhermann will ein Programm mit schwer verständlichen Liedern hören. Nach des Tages Wünsch ist es direkt eine Erholung für den Konzertbesucher, wenn er die Henkelmanns seiner Freiluftsozietät von einem Ton zu einem anderen hören kann. Außer den freiluftigen Auen aus: Troubadour, Ada, Rose, Altkönigin hört der Besucher die Werke Wagner'sche Weise, die Henkel's internationale Ruhm begründeten. — Die Biographie A. Maria-Rosalia holt die Romeo-Parade und die Fantasie Träume von Capri, die ebenfalls allabendlich stürmischen Beifall auslösen. Es sollte niemand die heutige Konzert des Henkelsozietäts im Kurhaus verfehlten.

Bad Ems. 31. Juli. (Konzert). Am Freitag, den 1. August 1924 findet ein einmaliges Spiel mit dem Operettenteam des Bad Neuenahrer Kurtheaters unter der Leitung Werner-Schmidts statt. Es sind nur erstaunliche Kräfte vereinigt, denen ein großer Auftritt vorausgesetzt. Arthur Goldner vom Schauspielhaus Offenbach, Edith Scherl, Operettentheater Gelsen, Heinrich Schönen vom Operettentheater Darmstadt, Hans Schubert, Thalattatheater Lörrach, Harry Goettig, Reichsschauspielerin Berlin, Charlotte Wegener, Stadthalle Hildenheim, Luise Kammer, Stadtschauspielerin Siegen, Toni Pront, Kärtner, u. a. mehr. Zur Aufzähllung gelangt: Johann Strauß'sche Operette "Wiener Blut", Johann Strauß, der Schöpfer der großen Operetten, hat sich durch seine temponomale Musik alle Herzen der Welt erobert. Weich und anmutig ließen seine wundervollen Melodien dahin, graziös und spielerisch schmeichelte sie sich in das Herz des Adubors ein. Ein Meister in der Kunst des Instrumentation, "Wiener Blut", eine Operette, die alles hat, was das Genre nur geben kann, ein Textbuch von Viktor Rehn und Leon Stein von Geschmack und Lustflecht. wurde von allen deutschen großen Wällen mit kolossal Erfolge aufgeführt. Die Einladung ist auf das großflächige Vortheater, und liegen die Hauptrollen in den Händen eher Kräfte.

Bad Ems. 31. Juli. (Personallese). Am Stelle des nach Marburg (Lahn) versetzten Herrn Postdirektors Longenbeck wird Herr Postdirektor Hoffmann aus Darmstadt (Rheinland) die Leitung des hiesigen Postamtes vom 1. August ab übernehmen.

Bad Ems. 31. Juli. (Amtliches Fernsprachbuch). Durch Mittelrheinlands sind die Nr. 54, Saarsteirichter Dr. Albert Voigler, Ems, 54, Hotel Fürstenhof — Engelsdorf Hof (Grafschaft Elsass) nicht in das amtliche Verzeichnis aufgenommen worden, was hiermit bekannt gegeben wird, mit dem Bemerk, daß beide Nummern noch wie vor weiterbestehen und im amtlichen Nachtrag veröffentlicht werden.

Bad Ems. 31. Juli. (Erdenkrise). Vor einigen Tagen läßt sich im Mittelschlossbach ein 25 bis 30 Br. schwerer Felsstück und rutscht von dem Hang an, Blumen und Statuhen mit sich reißend.

Ein Stück, doch altemand in der sonst von Bierkummen herumgedrehten gehörigenden Nähe war.

Bad Ems. 31. Juli. (4. Kongress des Mittelrheinischen Schuhbundes). Da sich im vorigen Jahre die Abhaltung einer Tagung nicht durchführen ließ, wird für den diesjährigen vom 16.-20. August im hiesigen Kurhaus stattfindenden 4. Kongress des Mittelrheinischen Schuhbundes eine jürkte Beteiligung zu erwarten sein. Die Tagungsfolge weist eine umfangreiche Abwechslung auf. Es sind besonders Vorberatungen gestossen, den Zeitpunkt den Austrittsstand so angenehm wie möglich zu machen. Hoffnung liegt darin, daß an den Beratungen des Kongresses gewünschte Erwartungen durch zahlreiche Beteiligung im Erfüllung.

Aus Provinz und Nachgebieten

Wiesbaden. 28. Juli. Die Russische Rote Armee auf dem Neroberg wird, nachdem in ihr umfangreiche Reparaturen ausgeführt worden sind, am Sonntag, den 3. August, durch den Metropolit Eulogius eingeweiht.

Frankfurt a. M. 28. Juli. In der Nacht zum 25. Juli wurden aus einer Villa an der Bonhoefferstraße viele Kleider und andere Wertgegenstände gestohlen. Der Dieb mußte erfaßt, ehe er in die Wohnung gelangen konnte, an einer schwer Meter hohen Mauer empor kletterte, dann über ein Dach steigen und schließlich durch das Dachfenster klettern, um in die Wohnung zu gelangen. Auf die Marmorplatte des Wandschuttens hatte er folgenden Orts gedreht: "Für alles meinen herzlichen Dank. Der dankbare Einbrecher 24.—25. Juli." Aber schon zwei Tage später am Samstag vormittag wurde der hübsche Kletterer in der Altstadt von Kriminalbeamten beim Verkauf des Autos überwältigt und vorgerichtet. Es handelt sich um den beschädigten ehemaligen Kurzwerker aus Frankfurt.

Heidelberg. 29. Juli. Die Heidelberger Schloßfestlichkeiten finden wieder statt am 11. und 22. August, 1924, und 13. September.

Miel (Mosel). 29. Juli. An einem hässlichen Weinberg wurden bereits reife Trauben vorgepflückt.

Kothen. 29. Juli. Die seitene Laizate, das jemand unter falschem Namen wegen Mordes verurteilt wird, ist, wie die höchsten Blätter melden, hier vorgetreten.

Am 26. Juni d. J. verurteilte das hiesige Friedliche Kriegsgericht den Regierungsdienstlichen Hans Wiss aus Aachen bei Aachen, der am 12. Dezember v. J. in der Bismarckstraße in Düsseldorf durch einen Nacht der Korrespondenten Franz Schubert aus Wiblin bei Kreuzau erschossen hatte, wegen Raubmordes zu 20 Jahren Zwangsarbeit. Über die von Wiss eingetragene Beweisung wird demnächst das Oberkriegsgericht zu urteilen haben. Hartigk, welche zum Einheitsdienst während seines Dienstes in Aachen kam, kam in die Bismarckstraße in Düsseldorf nach dieser Nacht und erschossen Schubert.

Aachen. 29. Juli. Die seitene Laizate, das jemand unter falschem Namen wegen Mordes verurteilt wird, ist, wie die höchsten Blätter melden, hier vorgetreten. Unter die von Wiss eingetragene Beweisung wird demnächst das Oberkriegsgericht zu urteilen haben. Hartigk, welche zum Einheitsdienst während seines Dienstes in Aachen kam, kam in die Bismarckstraße in Düsseldorf nach dieser Nacht und erschossen Schubert.

Trier. 29. Juli. (Weltmeisterschaft). Das Verteidigungskartell Trier-Trierbletz im Landeswahlkreis der Reichs-, Landes- und Gemeindebeamten der besiegten rheinischen Gebiete eröffnet eine Einladung an alle Beamte, Behördenbeamte, Pensionäre und Beamtenmeister von Trier, Trierbletz und Umgebung zu einer Versammlung am Samstag, 2. August, plattdeutsch 8 Uhr abends im gr. Saale des Hotel Victoria in Trier, worum wir auch an dieser Stelle noch befordern möchten. Der Verteidiger des Herrn Henzel über den unter Anwesenheit des Herrn Reichsministers der besiegten Gebiete und Reichsministers und anderer amtlicher Teilnehmer von Landesregierungen und Ministerien fortgesetzten den 5. rheinischen Beamtenstag in Köln am 1. Die Politik und die Wiedergutmachung des Deutschen Beamtentagess (Anger, Rosenthal d. V. B.). 2. Die Gemälde in Deutschland in ihrer Auswirkung auf die Verhältnisse der Ausgewanderten, Insassen und der Beamtenschaft des Weltkriegs, insbesondere auch der des Reichsbeamtentags (Rauch, vom Vorstand in Köln). 3. Wirtschaftsentwicklung und Beamteninteressen (Unterhauptmeister für Dr. August Müller, Staatssekretär a. D.). 4. Die Wirtschaftspolitik der Beamten als gesellschaftspolitisches Problem und praktische wirtschaftliche und soziale Schließung der Beamtenchaft (Dr. Waldmann, Rektor im D. V. B. und im DfA, Beamtenarbeitskongreß).

Rosau. 31. Juli. (Festtag). Im Sommerfeld ist es wieder eine längere Zeit zwischen dem 12. und 15. August für die Tagesgäste der Rheinhessen in Rosau ein Festtag. Am 12. August sind der zweite Tagesgäste eröffnet und der 13. und 14. August sind der 15. August für die Tagesgäste bestens bekannt, und es einer der schönsten Punkte in unserem herrlichen Rahmen ist, sofern sie für die auswärtigen Besucher zugänglich mit dem Busch des Fettes die schönen Wanderungen zu verbinden.

Gießen. 31. Juli. (Festtag). Eine längere Zeit verbrachte die Rosau in der Nähe des Rosauerschen Hauses. Gestern nachmittag. Über die etwa 12 bis 13 Jahre lange Höhe schwankte man ein Ambush gelöst gelegen worden, und Sieg abholen zu können. Am Samstag war die Brücke von der Bahn zum ersten Mal in Bewegung genommen worden. Als gestern nachmittag ein mit 3000 Belegstellen beladener Wagen die Brücke überfuhr, brachen die vielen, welche die Querträger in der Mitte halten. Die Brücke brach zusammen, und der Wagen stürzte in die Höhe. Insel Arbeiter wurden getötet, zwei schwer verletzt, drei Arbeiter kamen mit dem Leben davon. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Vermischte Nachrichten

Ein Rückwärtsschlag, die neueste deutsche Errungenschaft

Siegburg. Gestern, 31. Juli (Festtag), übertrug der Verteidigungskartell Siegburg unter den Sommergästen einen Weltmeisterschaft, bei dem sich in der ersten Gruppe Männer über 40 Jahren messen sollten (100 Meter). Ein 47jähriger Kaufmann aus Berlin, der sich mit einer Säge im Herz gebrüllt und seines Fahrzeugs beschädigt worden, die man zuletzt für Schüler oder Studenten gehalten hatte, wurde nunmehr als der 23jährige Bäcker Franz Schröder aus Breisheim bei Hochwaldfeld und als der gleichaltrige Mechaniker Otto Pfleider aus Lüdenscheid im Hinterland festgestellt. Beide Täter sind flüchtig.

Troisdorf. Gestern Abgang eines Weltmeisterschlags. Aus Abteil wird geschrieben: Die Kurostümme veranstaltete unter den Sommergästen einen Weltmeisterschaft, bei dem sich in der ersten Gruppe Männer über 40 Jahren messen sollten (100 Meter). Ein 47jähriger Kaufmann aus Berlin, der sich mit einer Säge im Herzen gebrüllt und seines Fahrzeugs beschädigt worden, die man zuletzt für Schüler oder Studenten gehalten hatte, wurde nunmehr als der 23jährige Bäcker Franz Schröder aus Breisheim bei Hochwaldfeld und als der gleichaltrige Mechaniker Otto Pfleider aus Lüdenscheid im Hinterland festgestellt. Beide Täter sind flüchtig.

Laukam. 29. Juli. Heute wurde im Senatssaal der Universität der 12. Internationale Stenographenkongress eröffnet, an dem u. a. deutsche, österreichische, ungarische, polnische, schwedische, russische, französische, englische, tschechische, amerikanische und merkantile Vertreter nehmen. In der Handelschule ist gleichzeitig eine Ausstellung ethnographischer Schriften.

Bonn. Von den westdeutschen Weinmärkten stand der Neben ist nun in den rheinischen Weinbauvermarkten durchaus aufmerksam; die Traubenherrschaften sind dort wieder in ihrem beständigen Klima, ebenso wie die Brauereien und Winzer in der Westschweiz, dort ist es bis jetzt gelungen, die Brauereien nicht zu verschütten. Nur kommen hier und da einige Abfälle austrocken, und sind diese Bestände nicht sehr bedeutend. Zusammen wurde in leichter Zeit mehr verkauft. Für das Jahr 1922 wurden dabei circa 500 M. Steuerabteil 500 M. Waldfeld 490 M. Oberwesel 490 M. Hohenheim 490 M. Sprendlingen 500-510 M. Das Jahr 1922 wurde wieder in Siegen-Talheim zu 500-510 M. abgeschlossen. Im Sprendlinger gingen 1922 Weine zu 500-510 M. Das Talheim in anderen Händen. — Im Weinbaureich der Altweseler Ich. der N. Wesel in Lügde zieht weiter an entschuldigt. Die Herren werden hier täglich großen am Anteil und kann durchaus mit diesen idyllen idyllen Zeiten verglichen werden. Der Hunsrück ist ebenfalls ein Weltmeister und kann ebenso gut wie der Sauerland.

Düsseldorf. Der Stadtrat der Stadt Düsseldorf hat, einer Meldung der Post, zugesagt, einen Apparat einzurichten, mit Hilfe dessen es möglich ist, Rohrpost zu verhindern. Dieser Apparat soll natürlich warten, als er schließlich wäre. Bäume drohen zu stürzen. Der Regierungstag flog natürlich warten, als er schließlich wäre.

Wiesbaden. Eine bedeutende deutsche Errungenschaft.

London. 30. Juli 1924. Der Rat der Städte hielt heute nachmittag eine Sitzung ab. Außerdem eine Gesamtversammlung des juristischen Komitees statt. Es verlautet, daß Botschaften getroffen werden für Sitzungen des 1. und 3. Kongresses, die wahrscheinlich möglicherweise kommenden Mai zufinden werden. Man nimmt an, daß das französische Komitee jetzt fertig gestellt ist und daß es müssen, daß 1. konstituiert werden, um die Sitzungen abzuholen. Und das Komitee kann nicht ohne die Unterstützung des französischen Komitees nicht in die Sitzungen eintreten. Auch haben die Botschaften zu dieser Zeit wieder etwas angezeigt, und heißt jetzt wieder mindestens 300 M. für das Jahr 1925 anzulegen.

Letzte Nachrichten

(Eine Druckblätter)

London. 30. Juli 1924. Der Rat der Städte hielt heute nachmittag eine Sitzung ab. Außerdem eine Gesamtversammlung des juristischen Komitees statt. Es verlautet, daß Botschaften getroffen werden für Sitzungen des 1. und 3. Kongresses, die wahrscheinlich möglicherweise kommenden Mai zufinden werden. Man nimmt an, daß das französische Komitee jetzt fertig gestellt ist und daß es müssen, daß 1. konstituiert werden, um die Sitzungen abzuholen. Und das Komitee kann nicht ohne die Unterstützung des französischen Komitees nicht in die Sitzungen eintreten. Auch haben die Botschaften zu dieser Zeit wieder etwas angezeigt, und heißt jetzt wieder mindestens 300 M. für das Jahr 1925 anzulegen.

Gebrauche Ata

- und im Haus
sieht's stein bei dir wie Sonn-
tag aus!
(ATA HENKEL PUTZ-UND SCHÜLERMITTEL)

MARKTLICHTSPIELE DIEZ

Freitag, Samstag und Sonntag abend 8.15 Uhr
Sonntag nachmittag 4 Uhr

Kronprinz Rudolf

Die Liebestragödie des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich
oder:

Das Geheimnis von Mayerling

in einem Vorspiel und 5 Akten.
Dazu Beiprogramm.

Schade & Füllgrabe

empfehlen:

la. Limburgerkäse Pfd. 92,-	gerösch. Blutwurst Pfd. I.
Goudakäse Pfd. I.-	Haus. Blutwurst Pfd. I.30
Feinster Edamer Pfd. I.20	weiche Mettwurst Pfd. I.70
Emmentaler im Ausschnitt Pfd. 2,-	schnitzfeste Blockwurst Pfd. I.90
Emmentaler ohne Rinde Schachtel Pfd. I.10	Cervelatwurst Pfd. 2,-

Frisch
geleuchtete EIER 10 St. 143, 123, 103

Bei Abnahme von 25 u. 50 St. Preisermäßigung

Frische,
saftige Citronen Stück 6,-

Weinbrand-Verschnitt	2.50	1.55
S & F-Weinbrand . . .	3.—	1.85
S & F-Edelbrand . . .	4.—	

Die Preise verstehen sich einschl. Glas u. Steuer.

DIEZ, Wilhelmstrasse 38

Kursaal Bad Ems

Lieder- und Freienabend Henny Otten-

(Cwoydzinski) Sopran (Köln)

am Montag den 4. August, abends 8 Uhr

Begleitung am Flügel: Dr. W. Cwoydzinski (Köln)

Kompositionen von

Rossini, Schumann, Brahms, Franck, Marx

R. Strauß, Schreker, Dell' Acqua, Puccini,

Karten im Verkauf im Kursaal und in der

Buchhandlung Pfeiffer, sowie an der Abend-

kasse erhältlich.

Preise: Galerie Mk. 1.20, unun. Stuhlkiste

Mk. 1.80, un. Stuhlkiste Mk. 2.50, Sofasitz

Mk. 3.50 einschließlich städ. Kartensteinuer.

Werb für unsere Zeitung

Einer sagt dem andern:

Diese 10 kg Kohlen kosten heute noch frei Keller 50 Pf., dazu kommen noch die Holzkosten zum Feueranmachen. Ein sparsamer Gasverbrauch von 2 cbm täglich ersetzt vollständig 10 kg Kohlen und kostet nur 48 Pf. Dabei ist nicht zu vergessen, dass das Gas rasch und bequem ist und kein Schmutz erzeugt.

Gaswerk Ems

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß am Dienstag morgen 12 Uhr unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabetha Kauth

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Franz Kauth,
Lina Kauth u. Angehörige

Bad Ems, den 30. Juli 1924.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 5.30 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die heilige Messe wird am Freitag morgen 7.30 Uhr abgehalten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit, danken herzlichst.

Edvard Wößdörfer u. Frau Martha geb. Schmidt

Diez-Limburg, Juli 1924.

Mehrere fleißige junge

Mädchen

für unsere Sortieranstalt in Friedrichsberg soll gesucht

Textilverwertung
Friedrichs egen

g. m. b. H.

Haus

(Schäferweg 2a)
5 grosse Zimmer, sep. großes Büro, Lager, Stallungen, sowie allem Zubehör, in 4 Wochen beziehbar, zu verkaufen od. auch zu vermieten.

Karl Schwarz,
Baumasternehmer,
Diez, Telefon 290.

Sohr gut erhalten

Freilauftrad

gleichzeitiges Gehrock mit Weste, Gr. 176, und neuer Anzug.

Grösse 170, grosser

Beikoffer billig zu

verkaufen. Bahnhof-

strasse 8, Photoladen,

Bad Ems.

Für Frau und 12-jährige

Pension

Nähe Bad Ems gesucht
Offerter mit Preisangebot u.

in 1881 an die Expedition.

Wird sehr gut

vermietet.

Pfeiffer, Diez

Luisenstraße 10.

Junger

Bäckergeselle

sucht Stellung. Nieders.

Geschäftsstelle Diez.

Nicht

1 Paket Seifenpulver

sondern

1 Paket Dixin

müssen Sie verlangen - dann

haben Sie die Sicherheit, ob

ich hochwertiges Ergebnis zu

erhalten! Dixin ist ein preis-

wertiges Seifenpulver von ausge-

zeichnete Wirkung und für

jeden Wachzweck geeignet!

